

Die Hautstigma Initiative

Die Hautstigma Initiative wird von Fachpersonen des Zentrums für brandverletzte Kinder, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie des Kinderspitals Zürich geleitet. Sie hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche mit angeborenen oder erworbenen Hautauffälligkeiten sowie deren Angehörige zu stärken. Zudem setzt sie sich dafür ein, der Stigmatisierung von Betroffenen vorzubeugen.

Erfahren Sie mehr unter:

www.hautstigma.ch

info@hautstigma.ch

www.facebook.com/hautstigma

Wie können Sie uns unterstützen?

Die Hautstigma-Initiative wird aus Spenden von Privatpersonen, Stiftungen, Firmen und Vereinen finanziert. Auch Sie können uns unterstützen. Ihre Spende erreicht uns über folgendes Konto:

Spendenkonto:
IBAN: CH69 0900 0000 8705 1900 2
Kinderspital Zürich, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich
Vermerk: Projekt-Nr. 10228 – Hautstigma

Eine Initiative am:



Das Spital der
Eleonorenstiftung

Illustration: Susanne Staubi - Kinderspital Zürich



Feuer und Hitze

Tipps für Ihre Sicherheit

www.hautstigma.ch

Spielen Sie nicht mit dem Feuer

Pro Jahr werden in der Schweiz etwa 17'000 Unfälle mit Feuer verursacht. Verbrennungen und Verbrühungen gehören zu den häufigsten Unfällen im Kindesalter.

Im Kleinkindalter kommt es oft zu Verbrühungen, indem Gefässe mit heissen Flüssigkeiten umstürzen.

Bei Kleinkindern sind Kontakt-

verbrennungen der Hände häufig, z.B. durch das Berühren heisser Backofentüren oder Herdplatten.

Bei Schulkindern kommt es oft zu Verbrennungen durch das Spiel mit Feuer oder Feuerwerkskörpern.

Jedes Jahr entstehen Grill-Unfälle durch den Gebrauch von Brandbeschleunigern.

Wie Sie Unfälle vermeiden können

Gefahren in der Küche

- Verwenden Sie keine herunterhängenden Tischdecken und stellen Sie Tassen oder Kannen mit heissen Getränken weit weg von der Tischkante.
- Achten Sie bei Wasserkochern auf herabhängende Kabel.
- Sichern Sie das Kochfeld mit einem Gitter, damit Ihr Kind nicht heisse Platten anfassen oder Töpfe mit heissem Inhalt auf sich herabziehen kann.
- Kochen Sie auf den hinteren Herdplatten, richten Sie die Pfannensiele nach hinten und benutzen Sie den Herd nicht als Ablagefläche.
- Vorsicht mit Öl: Überhitzen Sie Öl nicht und geben Sie kein Wasser ins siedende Öl. Löschen Sie brennendes Öl nie mit Wasser, sondern schieben Sie einen Decke darüber oder verwenden Sie eine Löschdecke.
- Fläschchen und Brei aus der Mikrowelle fühlen sich oft nur lauwarm an, der Inhalt aber kann kochend heiss sein. Rühren Sie gut um und probieren Sie vor dem Füttern.

Bedenken Sie: Eine einzige Tasse mit heissem Tee kann bei einem Kleinkind 20 % der Körperoberfläche verbrühen.

Gefahren im Bad

- Lassen Sie Kleinkinder nie unbeaufsichtigt in der Nähe von Heiss-Wasserhähnen spielen.
- Lassen Sie den Heisswasserregler nie auf „heiss“ stehen! Das Kind könnte sich beim Öffnen des Wasserhahns verbrühen.
- Sichern Sie Ihre Wasserhähne mit einem Thermostat, der die Wassertemperatur auf max. 50°C begrenzt.

Feuer draussen

- Ob Sie grillieren oder nur gemütlich um ein Feuer sitzen – geniessen Sie dieses Erlebnis mit der nötigen Vorsicht. Achten Sie auf das Umfeld: brennbare Gegenstände? Wind?
- Verwenden Sie Zündwürfel oder Brennpaste statt flüssige Brennstoffe.
- Beaufsichtigen Sie das Feuer und löschen Sie die Glut vollständig mit Wasser.

Gefahren mit Strom und Säuren

- Drachen niemals in der Nähe von Strommasten steigen lassen.
- Defekte Stromkabel sofort reparieren.
- Steckdosen mit Kindersicherungen versehen.
- Nicht auf Züge und Hochspannungsmasten klettern, kein S-Bahn-Reiten.
- Putzmittel und Medikamente für Kinder unerreichbar lagern.

Weitere Gefahren im Alltag

- Lassen Sie Ihr Kind nie mit Feuer, brennenden Kerzen, etc. allein.
- Schalten Sie Ihr Bügeleisen ab und ziehen Sie den Stecker heraus, wenn Sie den Raum verlassen.
- Beaufsichtigen Sie Ihr Kind im Umgang mit Feuerwerkskörpern.
- Verwenden Sie statt Kerzen Lichterketten am Weihnachtsbaum.

- Giessen Sie niemals Brennsprit oder Brandbeschleuniger auf zu langsam glühende Grillholzkohle. Es kann zu einer meterhohen Stichflamme kommen!
- Benutzen Sie für Ihr Rechaud nur vorgefertigte Brennpastebehälter und kein Brennsprit!
- Am besten, Sie entsorgen flüssige Brandbeschleuniger und Brennsprit, Sie schalten damit eine grosse Gefahrenquelle aus.
- Halten Sie eine Brandlöschdecke für den Notfall bereit.

Kinder spielen gerne mit Feuer. Bei 6 von 10 Verbrennungen und Verbrühungen sind Kinder betroffen. Erwachsene haben eine wichtige Vorbild- und Erziehungsfunktion. Sprechen Sie mit den Kindern über die Gefahren und treffen Sie entsprechende Schutzmassnahmen.

Erste Hilfe bei Verbrennungen oder Verbrühungen

- Löschen Sie das Kind mit Decken, durch Wälzen am Boden oder mit Wasser.
- Suchen Sie dann ärztliche Hilfe auf. Im Notfall rufen Sie die Notfall-Nummer 144 an.
- Achtung: Crèmen, Salben, Öle, Zahnpasta oder Mehl gehören nicht auf eine Brandwunde. Berühren Sie die Wunde nicht und stechen Sie Brandblasen nicht auf.

Kühlen Sie die verletzte Körperstellen unmittelbar nach dem Unfall 10 – 15 Minuten mit Wasser – das Wasser sollte dabei wegen Unterkühlungsgefahr nicht kälter als 20°C sein.

- Decken Sie die verletzte Areal danach mit sauberen Tüchern ab, und packen Sie das Kind in eine warme Decke.

